# Bedienungs-Kurzanleitung V1.0 für

# CONNECT-HS-Router + CONNECT-Router Industrielle WiFi-Router



### Spannungsanschluss:

Spannung: $24 \text{ V DC} \pm 20\%$ Leistung:1,2W

### **Belegung Spannungsstecker:**



### Erstinbetriebnahme:

- CONNECT-Router erzeugt WLAN-Netz mit SSID "CONNECT WiFi" mit aktiven DHCP-Master (Laptop bekommt IP-Adresse automatisch zugewiesen)
- Laptop mit diesem WLAN-Netz verbinden und mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

### oder

- PC mit LAN-Kabel an LAN-Port anschließen
- PC muss im Subnet 192.168.2.xxx sein
- mit Browser WebServer mit IP: http://192.168.2.1 öffnen

### Startseite:

Inbetriebnahme			
Bevor Sie das Gerät verwenden können sind ein paar Gru so können Sie anschließend direkt mit der Kommunikation Über die Seite "Konfiguration" haben Sie jederzeit die Mög	ndeinstellungen notwendig. Haben Sie diese konfiguriert, beginnen. lichkeit diese sowie weitere Einstellungen anzupassen.		
Im ersten Schritt legen Sie zunächst möchten. Die Angabe des Namens ist o	t fest, wie Sie Ihr Gerät verwenden ptional.		
Betriebsart:	● Bridge ○ Router		
	Weiter		

### **Grund-Konfiguration:**

Name für das Gerät zur Identifikation vergeben

2 Betriebsarten sind mit dem CONNECT-Router möglich:

- Bridge Mehrere Schnittstellen zu einem gemeinsamen Netzwerk verbunden
- Router Trennung zwischen LAN- und WAN- (Internet) Netzwerk

bei Betriebsart Bridge:

-LAN-Konfiguration	
Im letzten Schritt müssen Sie festleg Netzwerk verbunden werden soll.	gen, wie das Gerät mit dem lokalen
Schnittstellen:	<ul><li>✓ LAN-A</li><li>✓ LAN-B</li><li>✓ WLAN</li></ul>
-IP-Einstellungen	
IP-Konfiguration:	<ul><li>DHCP</li><li>Manuell</li></ul>
DHCP-Server:	☑ aktivieren
IP-Adresse:	
Subnetzmaske:	
WLAN-Einstellungen	
Suche:	Suche starten
Modus:	Access-Point (AP) V
SSID:	CONNECT WIFI
Sicherheitsstufe:	Offen v
Kanal:	Autokanal 🖌
Zurück	Speichern

LAN-Konfiguration: Festlegen der Schnittstellen die gebridged (= verbunden) werden sollen

### **IP-Einstellungen:**

- IP-Konfiguration:	DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk) Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten)			
- DHCP-Server:	Gerät ist an den a	usgewählten Schnittstellen ein DHCP-Server		
- IP-Adresse:	IP-Adresse des Gerätes			
- Subnetzmaske:	Subnetzmaske des Gerätes			
WLAN-Einstellungen:				
- Suche:	Sucht nach erreic	hbaren WiFI-Netzwerken und listet diese auf, durch		
	Anklicken eines	Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung		
	übernommen	0 0 0		
- Modus:	Access-Point (AI	Access-Point (AP) [der CONNECT-Router macht ein eigenes WiFi auf]		
	Client [der CONNECT-Router verbindet sich mit einem bestehenden WiFi-			
	Netzwerk]			
- SSID:	Name des verbur	idenen oder erzeugten Netzwerks		
- Sicherheitsstufe:	Offen	(keine Verschlüsselung)		
	WEP	(entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-		
		Zeichen)		
	WPA	(8-64 ASCII-Zeichen)		
	WPA2	(8-64 ASCII-Zeichen)		
	WPA/WPA2	8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische		
		Auswahl ob WPA oder WPA2)		
- Kanal:	Auswahl des Ver	bindungskanals		

### bei Betriebsart Router:

	WAN-Konfiguration	
	Als nächstes müssen Sie festlegen, wie das Gerät mit dem Internet / WAN verbunden werden soll.	
	WAN-Schnittstelle: LAN-A V	
	-IP-Einstellungen	
	IP-Konfiguration: ODHCP Manuell	
	IP-Adresse:	
	Subnetzmaske:	
	Gateway-Adresse:	
	Zurück Weiter	
WAN-Schnittstelle:	Festlegen der WAN-Schnittstelle aus LAN-A, LAN-B ode	er WLAN
IP-Einstellungen:		
- IP-Konfiguration:	DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus Manuell (Felder IP-Adresse + Subnetzmaske + Gateway-A gültige Werte enthalten)	dem Netzwerk) Adresse müssen
- IP-Adresse:	IP-Adresse des Gerätes	
- Subnetzmaske:	Subnetzmaske des Gerätes	
- Gateway-Adresse:	Gateway-Adresse des Gerätes	

### LAN-Konfiguration:

Festlegen der Schnittstellen die mit dem lokalen Netzwerk verbunden werden sollen

gen, wie das Gerät mit dem lokalen
☑ LAN-B ☑ WLAN
<ul><li>○ DHCP</li><li>● Manuell</li></ul>
🗹 aktivieren
Suche starten
Access-Point (AP) v
CONNECT WIFI
Offen v
Autokanal V

Zurück

Speichern

### **IP-Einstellungen:**

- IP-Konfiguration:	DHCP (Parameter kommen von einem DHCP-Master aus dem Netzwerk)			
DUCD	Manuell (Felder	IP-Adresse + Subnetzmaske müssen gültige Werte enthalten)		
- DHCP-Server:	Gerat ist an den ausgewählten Schnittstellen ein DHCP-Server			
- IP-Adresse:	IP-Adresse des Gerätes			
- Subnetzmaske:	Subnetzmaske de	es Gerätes		
WLAN-Einstellungen:				
- Suche:	Sucht nach erreichbaren WiFI-Netzwerken und listet diese auf, durch			
	Anklicken eines	Anklicken eines Eintrags wird das ausgewählte WiFi-Netzwerk zur Verbindung		
	übernommen			
- Modus:	Access-Point (AI	Access-Point (AP) [der CONNECT-Router macht ein eigenes WiFi auf]		
	Client [der CONNECT-Router verbindet sich mit einem bestehenden WiFi-			
	Netzwerk]			
- SSID:	Name des verbundenen oder erzeugten Netzwerks			
- Sicherheitsstufe:	Offen	(keine Verschlüsselung)		
	WEP	(entweder 5 oder 13 ASCII-/ 10 oder 26 Hexidezimal-		
		Zeichen)		
	WPA	(8-64 ASCII-Zeichen)		
	WPA2	(8-64 ASCII-Zeichen)		
	WPA/WPA2	8-64 ASCII-Zeichen (selbstständige automatische		
		Auswahl ob WPA oder WPA?)		
- Kanal	Auswahl des Ver	Auswahl des Verbindungskanals		
	ruswam des verondungskundts			

Durch "Speichern" wird die ausgewählte Konfiguration übernommen. Das Gerät ist nach kurzer Wartezeit (maximal 10s) in der festgelegten Betriebsart einsatzbereit.

Für folgende Situationen benötigen Sie folgende Betriebsarten:

Situation	Betriebsart	WLAN-Modus	Besonderheit
Mit Laptop rund um die S5/7-SPS + CONNECT-HS-Router	Bridge	Access-Point	SPS über S5/7-LAN an LAN-A- Port, weiterer LAN-Teilnehmer am LAN-B-Port
S5/7-SPS oder LAN-Teilnehmer ins existierende WIFI-Netz bringen	Bridge	Client	SPS über S5/7-LAN / LAN- Teilnehmer an LAN-A-Port, weiterer LAN-Teilnehmer am LAN-B-Port
Separates Subnetz für angeschlossene Geräte erzeugen	Router	Access-Point	LAN-A-Port zum Firmennetz, LAN-B-Port + WLAN zum Maschinennetz (Routen im Firmennetz nicht vergessen)
LAN-Strecke verlängern Achtung: 2 Geräte dazu notwendig	Bridge	1. Gerät Access-Point 2. Gerät Client	Ein Gerät als AP und das zweite als Client

Nach ausgewählter Konfiguration diese im Gerät sichern nach kurzer Initialisierungszeit (max. 10s) sind die Geräte betriebsbereit.

Mehr zu den Betriebsarten finden Sie im Gerätehandbuch auf der Produktseite des CONNECT-Router.

(c) copyright 2000-2025 by TPA

## Menübaum Webseite:

+ Produkte / Doku / Downloads + Hardware + Router 3G / WLAN/WIFI + CONNECT-Router-Geräte + CONNECT-Router

# **QR-Code Webseite:**





Bitte vergewissern Sie sich vor Einsatz des Produktes, dass Sie aktuelle Treiber verwenden.

Kommunikation unter Win98 - XP/Vista/7/8/10/11 per USB auf S5-SPS



Sie haben noch einen PC mit Win98 und Step5-Paket und möchten per USB auf Ihre S5-Steuerung online gehen? Kein Problem, der mitgelieferte virtuelle COM-Port emuliert auf Ihrem PC einen COM-Port über den Sie ONLINE gehen. Durch das ebenfalls mitgelieferte Patchtool für die Step5-Software von Siemens steht Ihrer Kommunikation über USB nichts mehr im Weg.



Ihr Parkhaus bzw. die Steuerung sendet Ihnen die Belegung/ Auslastung auf einen PC mit Modem, so dass Sie die Daten zur Weiterverarbeitung verwenden können.

## Projekt/Historieverwaltung der SPS-Programmierung



Wer kennt es nicht. Beim Zugriff auf die SPS-Steuerung wurde festgestellt, dass Teile des Programmablaufs geändert wurden und es anschließend keiner der Kollegen/ Mitarbeiter war. Deshalb für die PG-2000-Software die "Option Controller" installieren und jede Aktion des Mitarbeiters, der mit dem Programm arbeitet, wird protokolliert. So findet sich derjenige Mitarbeiter sehr schnell und es sind auch Änderungen im Nachhinein nachvollziehbar.



Koppeln von 2 Geräten mit unterschiedlichen Hardware-Schnittstellen?

Geräte der UNI-COM-Serie bieten die Umsetzung unterschiedlicher Hardware-Schnittstellen mit gleichzeitiger galvanischer Trennung beider Seiten bis zu 1000V an. Anschlüsse am Gerät per Schraubklemme oder über den integrierten D-Sub mit Schraubverriegelung. Universell für jeden Einsatzfall nutzbar.

Einzig eine 24V DC-Versorgung für den Umsetzer ist notwendig.



Erkennung und Protokollierung von nicht autorisierten Zugriffe im festgelegten Profinet

Einbruchsversuche, Zugriffe im Netz werden sofort erkannt und z. Beispiel EMail gemeldet

Protokollierung aller Zugriffe im Netz zur historischen Aufarbeitung

Mögliche Datenspeicher USB-Stick oder FTP-Server über USB-Netzwerk-Stick.